

persönlich zugestellt

PASCHINGER



Ausgabe 02/21



FRÜHLINGSERWACHEN in Pasching

Alois Pölzl:

Es gibt viel zu tun, packen wir es an!

Menschen und Begegnungen



Jetzt ist es soweit!

Ich freue mich auf vielen Begegnungen. Gerade habe ich begonnen, Tür für Tür, unsere BewohnerInnen zu besuchen und ein Gespräch anzubieten.

Natürlich achte ich auf den sicheren Corona-Abstand, aber ich mag es mir nicht mehr nehmen lassen, den Menschen in den Paschinger Ortsteilen zu begegnen.

Ich bin unterwegs zu Ihnen. Im Laufe des nächsten halben Jahres werde ich bei jeder und jedem anläuten. Sollte ich Sie nicht antreffen, dann nutzen Sie einfach die Möglichkeit, mich anzurufen oder mir zu schreiben. Ich hinterlasse Ihnen eine Einladungskarte.

Unsere Ortsteile können mehr. Pasching ist so vielfältig – wenn man nur genau hinschaut. Die Wohn- und Lebensqualität zeigt sich in unterschiedlichen Nuancen. Dort ist es ruhiger, da ist es grüner, und in einem anderen Ortsteil ist die Versorgung mit Geschäften besser. Was brauchen Sie persönlich, um sich in ihrem Ortsteil wohl zu fühlen?

Und wer kann dazu beitragen, dass sich alle wohlfühlen? Manchmal geht es um Aufgaben der Gemeinde oder um bauliche Maßnahmen, aber oft geht es auch um etwas anderes: das Miteinander mit den Nachbarn, das Angebot an bestimmten Leistungen zu bestimmten Zeiten, aktuelle Informationen oder die Möglichkeit gehört zu werden.

Ich setze mich dafür ein, mehr miteinander zu reden und die Energie und den Einfallsreichtum unseres Gemeinwesens wieder in Schwung zu bringen.

Miteinander gestalten. In der Paschinger Chronik können wir viele Beispiele finden, wie großartig hier in den jeweiligen Ortsteilen zu den unterschiedlichen Zeiten eng zusammengearbeitet wurde. Daran sollten wir anschließen. Dann entstehen auch Projekte, die das Zusammenleben in unserer Gemeinde nachhaltig verbessern.

Zuversichtlich bleiben. Corona begleitet uns noch immer. Die ersten Mitbürger sind schon geimpft – es wird also bald aufwärts gehen. Bis dahin behalten Sie Ihren Humor, bringen Sie wieder mal Ihren Nachbarn zum Lachen – und bleiben Sie alle gesund.

Ihr Alois Pözl

0677 6379 5367 | alois@aloispoelzl.at | www.aloispoelzl.at

Wer sucht, der findet...

Der echte Osterhase war am Karsamstag Vormittag fleißig unterwegs und versteckte einen „goldenen“ Osterhasen und neun Ostereier auf den Spielplätzen im Erholungswald, TiL, Langholzfeld, Wagram, Langwies, Wohnland und Thurnharting. Ab Mittag begann die Suche. War jemand erfolgreich, durfte er den Fund natürlich behalten. **Frohe Osterfeiertage!**



Blumenaktion Weltfrauentag



Auch heute noch immer nicht selbstverständlich, die Gleichberechtigung der Frauen – genau darum geht es beim Weltfrauentag.

Sicher ist sicher...

...und das gilt besonders für die jüngsten Gemeindemitglieder und deren PädagogInnen der zahlreichen Kindeinrichtungen. Getreu diesem Zugang überreichten SPÖ Ortsvorsitzender Alois Pözl gemeinsam mit Bürgermeister Peter Mair, den Pädagogen der Kinderbetreuungseinrichtungen in unserem Ort, FFP2 Masken.

Die Masken sind eine Spende der SPÖ Pasching und werden innerhalb der Einrichtungen ausgeteilt. „Die Kinderbetreuung in unserem Ort ist auf einem vorbildlichen Niveau“ zeigte sich Alois Pözl beeindruckt, als er die 3 Krabbelstuben, 4 Kindergärten und die Schülerhorte besuchte.



In Zeiten wie diesen ein nicht mehr wegzudenkendes Bestandteil in der Kinderbetreuung – FFP2 Masken.

Ortswechsel

Der beliebte Spielplatz im Wohnland wird im kommenden Jahr wenige Meter in Richtung Westzeile übersiedelt. Der Grund dafür war die Kündigung des Spielplatzes in der Schulstraße im Sommer 2020 seitens der Diözesanfinanzkammer.

Ein paar Meter entfernt. „Mit einer zweijährigen Kündigungszeit reicht der Vertrag bis Ende 2022. Die Wohnungsgenossenschaft Familie ist mit einem Vorschlag zur Übersiedelung des Spielplatzes an die Gemeinde herangetreten und übernimmt die Verlegung vor das denkmalgeschützte Gebäude des Pfarrhofes an die Westzeile“, beschreibt Bürgermeister Peter Mair den Lösungsvorschlag.

Raum für alle Generationen.

Für die übrige Fläche der „Pfarrgründe“ hat die Familie ein Baurecht erhalten, um Mietwohnungen zu errichten. „Wir konnten auch erreichen, dass ein Gebäude speziell für altersgerechtes Wohnen (ehemals betreutes Wohnen) eingerichtet wird“, freut sich Peter Mair. Im Pfarrgarten soll noch eine Freifläche für den Schülerhort eingerichtet werden, die rechtzeitig zum Schulbeginn eröffnet werden soll.



Nach Vorliegen eines abgestimmten Entwurfes soll das Vorhaben im Rahmen einer Bürgerveranstaltung offiziell vorgestellt werden.

Miteinander sind wir stärker...

...ist das Resümee des Paschinger SPÖ-Chefs Alois Pözl zu dem Treffen mit dem Bezirksvorsitzenden Tobias Höglinger. Am 18. Februar hatte Pözl und sein Team zu dieser Begegnung eingeladen, das unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen stattfand.

Tobias Höglinger, wohnt nicht nur in Leonding, er ist auch Fraktionsobmann der örtlichen SPÖ. Sein zentrales Anliegen ist es, die Gemeinden im Bezirk Linz-Land gezielt nach ihren jeweiligen Bedürfnissen zu unterstützen. So stellt sich etwa die Verkehrsthematik jeweils anders dar oder auch die finanziellen Belastungen durch die aktuelle Gesundheitskrise braucht gezielte Antworten.



Gemeinsam statt einsam, Möglichkeiten zusammen zu arbeiten wurden schnell gefunden.

Fifty-fifty. Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Leonding gibt es einige, von künftigen Arbeitsstättenansiedlungen im Gewerbegebiet entlang der B139 oder überregionalen Verkehrslösungen. „In einem Fall hat die Zusammenarbeit schon hervorragend funktioniert, beim Bauhaus nahe Plus City verläuft die Gemeindegrenze praktisch mitten durch den Baumarkt. Die Kommunalabgaben wurden geteilt und das Projekt so möglich“, erklärt Bürgermeisterkandidat Alois Pözl und lud Höglinger bei dieser Gelegenheit gleich zum nächsten Paschinger Bürgertreff online am 15.04.2021 ein.

Sicherheit, Verkehr, Jugend

- Grundstücksankauf für die Zukunft der Gemeinde
- Lücke geschlossen – Gehwegverlängerung
- Neue Abteilungsleiterin in der allgemeinen Verwaltung
- Nachfolge gesucht
- Jugendzentrum (JUZ) offen für Einzeltermine



Die Zukunft der Gemeinde sichern, Pläne zur Bebauung existieren bereits.



Raum der Möglichkeiten

Gute Neuigkeiten gibt es aus dem Raumplanungsausschuss. „Durch den Ankauf eines großen Grundstücks Ecke Stifterstraße/B1, ehemals Kamleitner, konnten wir wichtige Weichen für die Zukunft stellen und die Fläche für künftige Bedürfnisse der Gemeinde, wie Kinderbetreuung, oder Wohnungen sichern.“, freut sich Gemeinderätin Michaela Riemer über den gelungenen Abschluss.

Nimm es in die Hand!

Auch wenn derzeit alle Aktivitäten, wie Reisen, Turnen, Theaterbesuche und so weiter pandemiebedingt auf Eis liegen, ist die OG des Pensionistenverbandes in Pasching Ort eine lebendige bunte und humorvolle Gruppe. Erstaunlicherweise gestaltet sich die Suche nach einer neuen Führungskraft, die den Vorsitz übernimmt, als äußerst schwierig. Es wäre traurig, wenn der Fortbestand einer Ortsgruppe mit dem

Engagement einer Einzelperson verknüpft ist. Entsprechend groß ist das Bemühen eine passende Nachfolge zu finden.

Trau Dich! Es ist genau der richtige Zeitpunkt, in die Rolle hinein zu wachsen. Denn nach dem Wegfall der Corona-bedingten Beschränkungen braucht es eine Führungskraft, die gemeinsam mit uns Herausforderungen annimmt, frischen Wind in die Ortsgruppe bringt, mit Freude gestaltet und sich tatkräftig für den Fortbestand der Ortsgruppe einsetzt.



Gehwegverlängerung entlang der Ruflingerstraße.

„Sicher zu Fuß unterwegs, dieses Motto hat gerade in dieser außergewöhnlichen Zeit besondere Bedeutung, es ist uns gelungen, die Verlängerung des Gehweges entlang der Ruflingerstraße zu fixieren. Die Umsetzung erfolgt im Laufe des Jahres“ freut sich Michael Balazs über zusätzliche Fußwege in Zeiten wie diesen.

Frischer Wind im Rathaus...

...ein neues, aber doch irgendwie bekanntes Gesicht wird mit 1. Juni 2021 als Abteilungsleiterin die allgemeine Verwaltung im Paschinger Rathaus übernehmen. Mag.(FH) Sandra Cordula Wiesinger wird die Nachfolge von Gerda Höglinger antreten. Das Rätsel, warum Sandra Wiesinger so manchem bekannt vorkommt, ist schnell gelöst. Sie war in der Servicestelle Langholzfeld tätig.

„Ich bin schon mitten in der Einschulung und freue mich schon sehr auf den Wechsel ins Rathaus und die neue Herausforderung“, blickt Sandra Wiesinger ihrer neuen Tätigkeit mit einem Lächeln entgegen. Das Tätigkeitsspektrum der allgemeinen Verwaltung reicht vom Bürgerservice über die Gemeindezeitung bis hin zu den Social Media Kanälen der Gemeinde.



In knapp zwei Monaten wird Cordula Sandra Wiesinger im Rathaus die allgemeine Verwaltung von Gerda Höglinger übernehmen. Herzlich willkommen!

Gerade jetzt für junge Menschen da...

Das Jugendzentrum Chill Out in Pasching Wagram ist trotz Corona für Einzelberatungen nach telefonischer Voranmeldung unter der Nummer: 0664 54 844 80 erreichbar. Das JUZ ist Di-Fr von 14-19 Uhr geöffnet.

Schwierige Zeiten. Das Angebot wird rege angenommen. Täglich melden sich Jugendliche, die mit der derzeitigen Situation kämpfen und reden wollen, beschreibt der Leiter des JUZ, Peter Wurm beim Treffen mit der Jugendreferentin Madeleine Schultschik und Bürgermeisterkandidat Alois Pölzl die Probleme. „Was den jungen Menschen besonders fehlt, sind vor allem gemeinsame Aktivitäten draußen in der Natur.“



Ein wichtiger „Rettungsring“, wenn jungen Menschen Probleme über den Kopf wachsen. Die Nummer 0664 54 844 80, unter der Einzeltermine vereinbart werden können, wird derzeit öfters angerufen...

Angebot stimmt. Das Engagement zahlt sich aus. „Dem Team ist es gelungen, gerade die Jugendlichen aus Langholzfeld, Wagram bis hin zur Plus City anzusprechen, Atmosphäre und Angebot sind offensichtlich genau richtig“, zeigt sich Alois Pölzl von Engagement und Erfolg begeistert. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei die gute Vernetzung mit Streetworkern und Initiativen wie beispielsweise dem Fußballprojekt „kickstart“ von der Organisation Soziale Initiative.

Hoher Stellenwert. Die Zusammenarbeit zwischen Peter Wurm, der auch von einigen Ausflügen berichtete, und der Jugendreferentin Madeleine Schultschik, wie auch der Gemeinde funktioniert reibungslos. „Das Engagement und die Begeisterung von Wurm ist außergewöhnlich und wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen.“, beschreibt die Jugendreferentin den hohen Stellenwert seiner Arbeit.

Ständige Verbesserung. Die Jugendreferentin und der JUZ Leiter stehen ständig im Kontakt, um die Situation für die jungen Menschen zu verbessern. Es wird immer wieder an Verbesserungen gearbeitet. „So geht aus diesem Gespräch auch klar hervor, dass die Jugendlichen in Pasching Ort auch dringend so eine Möglichkeit bzw. einen Rückzugsort benötigen und da setzen wir jetzt an,“ beschreibt Schultschik die nächsten konkreten Schritte.



Familienfreundliche Gemeinde, inklusive Gütesiegel

Wie wird man zur familienfreundlichen Gemeinde? „Im ersten Schritt gilt es familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu identifizieren, im nächsten Schritt daraus bedarfsgerechte Konzepte für Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und ältere Menschen abzuleiten und umzusetzen.“, beschreibt Ausschussobfrau für Familie und Jugend, Madeleine Schultschik worum es geht. **Bunte engagierte Gruppe.** Eine bunte Vielfalt aus Paschinger/Innen aller Generationen und unterschiedlichen Fraktionen machte sich in Arbeitsgruppen ans Werk. Das Ziel war dabei von Anfang an klar definiert: „Die Familienfreundlichkeit in allen Lebensphasen durch individuelle Maßnahmen zu erhöhen“ erklärt Schultschik die ersten konkreten Ansätze.

Weit übertroffen. Es blieben nun 3 Jahre Zeit um 3 der erarbeiteten Maßnahmen umzusetzen. Doch damit gab sich die kreative und engagierte Arbeitsgruppe nicht zufrieden: „16 Maßnahmen wurden erarbeitet, 12 davon konkret umgesetzt“, zeigt sich die Familienreferentin vom Arbeitseifer der Gruppe begeistert. Nun fehlt nur noch die Begutachtung der Zertifizierungsstelle, um das Gütezeichen zu erhalten!

„Drei Maßnahmen wären notwendig gewesen, um das Gütesiegel zu erlangen, vier Mal so viel, nämlich 12 haben wir umgesetzt“, zeigt sich Schultschik vom Engagement der Gruppe begeistert.



Malerei REISINGER GmbH

Gutauerstraße 7 / Bürgerstraße 49
4283 Bad Zell / 4020 Linz
office@malereireisinger.at
Tel. 07263/7239

Bürger - Treff

wieder online



Do, 15. April 2021
18:30 – 20:00 Uhr



Birgit Ebner, Michael Leberbauer
Paschings künftiger Bürgermeister Mag. Alois Pölzl

aktuelle Infos – Austausch – Ausblick
mit unseren GemeinderätInnen und FachreferentInnen



In die Tat umgesetzt...

Von der Idee über die Planung bis hin zur Umsetzung. Wünsche der Paschinger Bürger werden in die Realität umgesetzt. Nun wurden die ersten konkreten Schritte gesetzt, damit in nicht allzu langer Zeit den Menschen dann eine frei zugängliche Pétanque-Bahn (auch unter Boccia oder Boule bekannt) mit Turniermaßen zur Verfügung steht.

Die geringste Distanz...

Spielplatz für Erwachsene...verhilft in dieser Sportart zum Sieg. Pétanque bzw. Boccia ist seit dem vorigen Jahr in Österreich offiziell als Sportart anerkannt, kann im Frühjahr im Paschinger Sinnesgarten gespielt werden und zwar auf einer Bahn die auch für Turniere geeignet ist. Dafür sorgt der Ideenbringer Markus Partinger, seit Jahren begeisterter Pétanque (Boccia, Boule) Spieler. „Ein Spielplatz auch für Erwachsene, wo sich die Menschen mitten im Ort an der frischen Luft zusammenfinden können“, war der Gedanke des Paschinger und mit dieser Idee stieß er bei einem Bürgertreff auf offene Ohren. Gesagt, getan, gemeinsam mit Bürgermeister Peter Mair und dem Bürgermeisterkandidaten Alois Pölzl wurden Pläne geschmiedet, Genehmigungen eingeholt und Baumaterialien bestellt und beim Termin vor Ort nahmen Pölzl und Partinger das erste Maß für die Bahn.



Der Bau einer Boccia Bahn war die Idee vom Paschinger Markus Partinger.

Offizielle Turniermaße. „Im Sommer können wir dann die ersten Ortsturniere veranstalten“, zeigte sich Bürgermeisterkandidat Alois Pölzl von der Idee begeistert und ließ es sich nicht nehmen, wie auch Markus Partinger, ein paar Probewürfe im Schnee zu machen um der Bahn sozusagen einem ersten Testlauf zu unterziehen. Schnell war klar, der Platz ist perfekt.

Steigende Popularität. Der Zeitpunkt ist ideal, seit 2020 ist Boccia als Teil der OÖ. Sportartenverordnung auch in Oberösterreich als Sportart anerkannt. Zudem wurde der oberösterreichische Boccia Verband als außerordentlicher Fachverband in die Landessportorganisation aufgenommen. Damit wurde nun der letzte Schritt zur Durchführung einer offiziellen Landesmeisterschaft gesetzt. In der kommenden Saison können nun auch Interessierte in Pasching für die Meisterschaft trainieren.

Die Grundregeln vom Pétanque sind einfach und werden in der Regel auch von Freizeitspielern befolgt.

Gespielt wird auf jedem Gelände; ein ebenes, glattes Spielfeld oder Banden wie bei der italienischen Variante Boccia bzw. bei der Bowls-Variante sind nicht erforderlich. Wenn in abgegrenzten Feldern gespielt wird, müssen diese Spielfelder bei Meisterschaften 15 x 4 m betragen. „Bei uns wird allerdings auf einer glatten Bahn mit einer Art Asche-Belag gespielt, um gleiche Voraussetzungen für alle zu garantieren“, erklärt Partinger.



Die Sonne zeigt sich von Tag zu Tag stärker, der Schnee ist verschwunden, die Bahn ist abgesteckt, die Baumaschinen beginnen ihr Werk. Es wird nicht mehr allzu lange dauern, werden die ersten Kugeln geworfen.





Neu in unserem Team: Herzlich Willkommen Anita Trauner!

Warum ich aktiv werde in der Gemeinde? Durch die Krise werden Herausforderungen auf uns zukommen, die wir nur gemeinsam schaffen. Wir werden neue Antworten brauchen. Ich kann nicht die Welt retten, aber ich kann bei mir beginnen. Wir können uns in unserem Umfeld, in unserer Gemeinde einbringen zum Wohle Aller! Großes entsteht nur im Kleinen. In diesem Sinne möchte ich mit euch in Kontakt kommen.

SIE SUCHEN EINE WOHNUNG MIT WOHLFÜHLFAKTOR ?

BEI UNS FINDEN SIE IHREN WOHNTRAUM!

NEUE HEIMAT OÖ

0732/65 33 01, www.neue-heimat-ooe.at

Neu in unserem Team: Herzlich Willkommen Michael Leberbauer!

Der Wille zur Gestaltung und positiven Veränderung ist meine Motivation. Als mich Peter Mair fragte: „Mach doch mit bei uns?“, hatte ich folgende Gedanken: „Was macht ein Gemeindeführer überhaupt? Kann ich das?“ Ich erkannte schnell, dass sich jeder einbringen und Sachen verändern kann, die einer Anpassung an die Zeit verlangen. Bei mir war es konkret das Ferienprogramm digital buchbar zu machen, was bereits umgesetzt wurde. Mittlerweile macht mir die Arbeit in der Gemeinde Spaß und ich hoffe weitere Gestalter für Pasching gewinnen zu können. Denn eines habe ich gelernt: So wie die Vielfalt eines bunten Blumenstraußes, so machen auch die unterschiedlichen Paschinger Bürger, die künftige Schönheit Paschings aus.



Treffen mit Streetworkern Unterwegs für Jugendliche...

...Bürgermeisterkandidat Alois Pölzl und Jugend-Gemeinderätin Madeleine Schultschik wollten sich mit den Paschinger Streetworkern auf ein kurzes Gespräch treffen, doch dann kam alles ein wenig anders. Und das Gespräch wurde ein längeres, intensiveres...

Erfreulicher Schlüsselmoment. Rummms, zu war die Türe, aber der Schlüssel steckte. Genau das passierte als die beiden Streetworker Ike Okafor und Nora Kronheim nach einem kurzen Gespräch wieder in ihren Dienstbus steigen wollten. Jetzt musste der ARBÖ helfen. „Mich hat es absolut nicht gestört, etwas mehr Zeit zum Reden zu haben. Die Arbeit mit Jugendlichen, die Unterstützung brauchen ist gerade in Zeiten wie diesen besonders wertvoll.“, freute sich Alois Pölzl über die unvorhergesehene Gelegenheit.

Halt geben. In Lockdown Zeiten wachsen Jugendlichen, die schon in normalen Zeiten mit einer Fülle von Herausforderungen zu kämpfen haben, die Probleme über den Kopf. „Dazu kommt oft Einsamkeit, die nicht selten mit wirtschaftlichen Sorgen und Perspektivlosigkeit einhergeht“, beschreibt Nora die Lebensrealität einer Menge junger Menschen.



Steckt der Schlüssel im Zündschloss und die Tür ist zu, bleibt mehr Zeit für ein Gespräch.



Nora und Ike sind für junge Menschen da, die die meiste Zeit auf der Straße verbringen. Sie hören zu, geben Halt und sorgen für eine Zukunftsperspektive.

Genau diesen Menschen geben Ike und Nora Halt, suchen Lösungen, geben Ratschläge und führen einen Themensammler für die Bedürfnisse. „Ein JUZ-ähnlicher Raum in Pasching Ort“, ist so ein konkreter Wunsch aus dem Themensammler.

Perspektiven schaffen. „Wir sind im gesamten Paschinger Gemeindegebiet unterwegs und betreuen Jugendliche, die Unterstützung brauchen, angefangen von Tipps zum Schreiben eines Liebesbriefes, über die Suche nach einer Lehrstelle bis hin zur Hilfe bei psychischen Problemen, oder Liebeskummer“, beschreiben die Streetworker ihren vielfältigen Einsatz. „Wir sind Ansprechpartner für alle Jugendlichen, die Probleme haben. Streetworker sind nicht nur „Bewährungshelfer“ für auf die schiefe Bahn geratene Jugendliche. Die jungen Menschen brauchen eine Zukunftsperspektive“, sind sich Nora Kronheim und Gemeinderätin Madeleine Schultschik einig.



Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: SPÖ Pasching
Oberhaidstraße 20, 4061 Pasching **Internet:** www.pasching.spoe.at
Fotos: SPÖ Pasching
Layout und Druck: oha-druck GmbH, Traun, www.oha.at



spoeapasching 
<https://pasching.spoe.at>



SPÖ-Chefin Birgit Gerstorfer steht an der Seite der Belegschaft in Steyr.

GERSTORFER: „WIR KÄMPFEN UM JEDEN ARBEITSPLATZ!“

Mit der angedrohten Schließung vom MAN-Werk in Steyr ist einer von hundert heimischen Arbeitsplätzen bedroht.

Draußen ist es noch dunkel, als Leon zu arbeiten beginnt. Er hat Frühschicht, in der Produktionshalle ist es hell. Leon (Name der Redaktion bekannt) steht im MAN-Werk in Steyr am Fließband und montiert Fahrzeugteile. Die LKWs, an denen er schraubt, werden von Steyr in die ganze Welt exportiert. Jetzt steht sein Arbeitsplatz auf dem Spiel – und mit ihm die Jobs von 2.300 MAN-Beschäftigten in Steyr. Der deutsche Mutter-Konzern will das Werk schließen oder zumindest kräftig einsparen.

6.000 Arbeitsplätze gefährdet
Mit allen Zulieferbetrieben sind davon rund 6.000 Arbeitsplätze in der Region betroffen. Dabei hat sich der MAN-Konzern vertraglich verpflichtet, den Standort bis mindestens 2030 zu erhalten. Und hat im letzten Jahr auch noch ordentlich abgescasht: Die Steuerzahler*innen unterstütz-

ten den Konzern mit 11 Millionen Euro an Corona-Hilfen und mit vier Millionen an sonstigen öffentlichen Förderungen in den letzten Jahren. Trotzdem will das Management Jobs abbauen.

Standortgarantie bis 2030
Der Konzern hat eine sogenannte Standortgarantie bis 2030 abgegeben, bis dahin darf das Werk in Steyr nicht angetastet werden – eigentlich. Die Beschäftigten haben Zugeständnisse an das Management gemacht, um das Werk in Steyr zu erhalten. Für die Standortgarantie verzichten die Angestellten auf die Auszahlung gewisser Überstunden, die Arbeiter*innen hackeln mehr. Statt 43 oder 44 LKWs produzieren Leon und seine Kollegen am Fließband jetzt 44 oder 45 Stück pro Schicht – für den gleichen Lohn. Die Beschäftigten fertigen einen LKW pro Schicht gratis, dafür bleiben die Jobs in Steyr. Das war der Deal.

Gerstorfer sichert Unterstützung zu
Während sich die Bundesregierung zu den drohenden Kündigungen weiter ausschweigt, sichert Oberösterreichs Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer (SPÖ) ihre Unterstützung zu: „Firmen nehmen Staatshilfen aus Steuergeldern, zahlen Manager-Boni und Dividenden und bauen dann hunderte Jobs ab. So geht es nicht weiter.“ Für die Arbeitsmarktpertin ist aber klar, dass es jetzt nicht nur um das MAN-Werk in Steyr geht. Gerstorfer fordert daher ein Investitionspaket in die heimische Wirtschaft um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Solange die Verhandlungen laufen, wird Leon weiter an Fahrzeugteilen schrauben, während es draußen noch dunkel ist. Wie schon sein Opa.

Linktipp: www.neue-zeit.at

Für die ältere Generation

- Radlergruppe ins Leben gerufen
- Urlaubsaktionen im Angebot
- Veranstaltungsvorschau

HOCHZEITSPAARE 2021

bitte melden!

Wir ersuchen unsere Mitglieder, die heuer ihr Hochzeitsjubiläum feiern um Bekanntgabe beim Vorsitzenden, Telefon 0664/3371948.

Unsere Veranstaltungen

In Anbetracht der gegenwärtigen Situation und Entwicklung der Pandemie haben wir bei der Gestaltung unseres Jahresprogrammes 2021 besonders darauf geachtet, die Ausflüge im 1. Halbjahr mit Aufenthalten im Freien anzubieten.

Die neue Frage unseres Gewinnspiels lautet:

Wie heißt der Garten, wo die neue Boccia Bahn errichtet wird?

Schreibt uns euren Tipp bis 30. April 12:00 Uhr an spoepasching@a1.net.

Zu gewinnen gibt es Plus City Gutscheine, viel Glück!

Unser Gewinner Robert Schmid lag mit seiner Antwort richtig, Peter Mair ist der siebte Bürgermeister von Pasching und gewann die Gutscheine.



Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges aus den richtigen Einsendungen gezogen und schriftlich per E-Mail verständigt. Die Teilnehmer stimmen der Veröffentlichung Ihres Namens in den Medien (Zeitung, Facebook, Webseite) der SPÖ Pasching zu.

FAHRT ins Blaue 2021

Termin 25. – 28. Oktober 2021

Wie immer wird das Ziel nicht verraten – nur so viel – es geht wieder in den Süden.



PV LANGHOLZFELD-WAGRAM

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Mitgliedern Anita Trauner, Silvia Hintringer, Elke und Kurt Hinterberger, Anna und Gerald Mayr, Ulrike Rappl, Waltraud und Ernst Sponner.

Schwing dich auf den Sattel und tritt in die Pedale...!

Auf vielfachen Wunsch einiger Mitglieder wurde eine Radler Gruppe ins Leben gerufen. Erkunde die reizvolle Natur in Pasching bei leichten Radtouren in der näheren Umgebung. Termine und Ausflugziele werden in den Schaukästen und per E-Mail bekanntgegeben.



URLAUBSAKTIONEN

Wir erinnern euch daran, dass für Paschinger +55 ab 11. März 2021 die Möglichkeit besteht sich für die Urlaubsaktionen RECHBERG, JESOLO und BAD GOISERN anzumelden.

Anmeldung auf dem Gemeindeamt in Pasching oder in der Gemeinde-Außenstelle in Langholzfeld im TiL möglich.

Ostergrüße für unsere Mitglieder kamen ins Haus



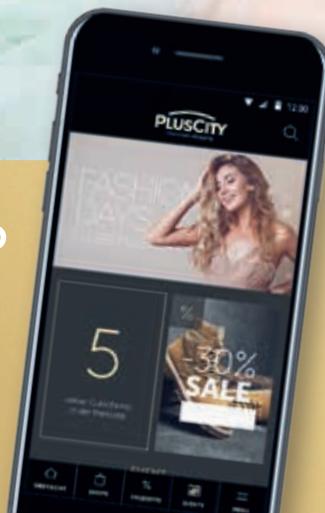
real world real shopping

Willkommen im echten Leben.

pluscity.at    

MIT DER PLUSCITY APP
IMMER UP TO DATE

Tolle Angebote, alle Shops im
Überblick, Online-Tischreservierung,
Carfinder, Events, u.v.m.



Gleich downloaden und von
zahlreichen Services profitieren!